

## Übersicht / Theoretischer Hintergrund

- **Theorie sozialer Systeme (1984)**
  - Nach der ‚Autopietischen-Wende‘
  - Grundlegung der systemtheoretischen Basis
  - Ausgangspunkt für weitere Arbeiten (Wirtschaft / Recht / Religion der Gesellschaft etc.)
- **Verbindung von soziologischer Theorie und Systemtheorie**
  - Neubegründung der Soziologie, anknüpfend an Parsons & Phänomenologie (Husserl)
  - Integration von Denk-Figuren der Biologie (Autopoiesis v. Maturana / Varela) und Mathematik (Formenkalkül v. Spencer-Brown) sowie Kybernetik
  - Systemisch-Konstruktivistischer Ansatz
- **Gesellschaft als autopoietisches Kommunikationssystem**

## Begriffsbildung I – Widerspruch (S. 530 f.)

- **Konflikt = Kommunikation eines Widerspruches**
  - Widerspruch = Negation einer vorangegangenen Kommunikation; der mitgeteilte Sinn-Inhalt Alters wird von Ego mittels Kommunikation negiert
  - **Konflikt = Synthese zweier Kommunikationen**
- „Der Konfliktbegriff ist damit auf einen **präzise und empirisch faßbaren Kommunikationsvorgang** bezogen: auf ein **kommuniziertes »Nein«**, das eine **vorherige Kommunikation beantwortet**. [...] Jede Art von Erwartungsausdruck ist einbezogen, sofern nur an der **Reaktion ablesbar** ist, daß **die Kommunikation verstanden** worden ist; und jede Abschwächung der Ablehnung fällt in den Bereich unseres Begriffs, **sofern nur erkennbar ist, daß es sich um eine Ablehnung handelt.**“
- Widerspruch ist potentiell immer möglich – Jede Auswahl von Sinn impliziert ihre Negation als die andere Seite der Unterscheidung
  - Deshalb: Konflikte als enorm häufiges Alltagsphänomen, das fast ohne Anlass entstehen kann und genau so schnell beendet werden kann, wie es beginnt (vgl. S. 534!).
  - Aber: Konflikt folgt nach seiner Genese einer eignen Reproduktions-Logik!
  - Erwartungsstrukturen werden generiert; weitere Kommunikation von Widersprüchen wird wahrscheinlicher!

## Begriffsbildung II – Negative doppelte Kontingenz (S. 531 f.)

- **Doppelte Kontingenz:** Alter und Ego bleiben für den jeweils anderen (psychisch-gedanklich) intransparent
  - Alter und Ego beobachten sich gegenseitig
  - Alter und Ego bilden Erwartungen an den jeweils anderen
  - Dies wird antizipiert – Erwartungs-Erwartungen werden gebildet
  - Alter verhält sich gemäß den Erwartungen, die er von Ego erwartet (vice versa)
    - „So lange Alter tut, was Ego erwartet, tut Ego, was Alter erwartet“
- **Negative doppelte Kontingenz:**
  - Konflikt transformiert doppelte Kontingenz in ihre Negativversion
  - Alter erwartet von Ego einen Widerspruch / Benachteiligung / Schädigung und handelt dementsprechend; das Gleiche gilt für Ego
  - Kommunikationen werden unter diesem Gesichtspunkt beobachtet bzw. interpretiert; Konflikt-Absicht wird dem jeweils anderen unterstellt
    - „So lange Alter **nicht** tut, was Ego erwartet, tut Ego **nicht**, was Alter erwartet“

- **Parasitäre Existenz** von Konfliktsystemen:
  - Konflikte entstehen in wie auch immer bereits vorhandenen sozialen Systemen
  - Durch die Kommunikation eines Widerspruchs entsteht der Konflikt als System im System
  - Das Konfliktsystem kann vorherige Kommunikation anschließen / die Konfliktpartner können bereits vorhandene Ressourcen mobilisieren
  - Das Konfliktsystem übernimmt parasitär für die Dauer des Konflikts die Autopoiesis des Systems – gleichzeitig: eigene Autopoiesis!
- **Integrationssoz** als Folge der Autopoieses unter negativer doppelter Kontingenz:
  - Hoher Integrationsfaktor hinsichtlich der Akteure und den zu aktualisierenden (Kommunikations-)Mitteln
  - Gefahr der sozialen Regression – Reduktion auf zwei ParteienDer Konflikt „zieht inhaltlich noch so heterogene Handlungen unter dem Gesichtspunkt der negativen doppelten Kontingenz zusammen und fügt sie in das System ein: **Jeder kann alle Möglichkeiten aktualisieren, die den anderen benachteiligen, und je mehr dies geschieht, um so mehr ist es plausibel“**  
(S. 532)

## Begriffsbildung IV - Konditionierung

- Integrationssoz / neg. doppelte Kontingenz lässt eine Regulierung des Konflikts nur durch die (gesellschaftliche) Umwelt des Konfliktsystems zu:  
→ **Konditionierung** = „Festlegung von Bedingungen, unter denen Zusammenhänge zwischen Elementen [Kommunikationen] hergestellt, bzw. nicht hergestellt werden“ (S. 537)

### 1. Einschränkung der Mittel

- Einschränkung der Aktualisierung von bestimmten Kommunikationen & Handlungen
- Beispiel: Verbot physischer Gewalt
- Schutz vor Gewalt / Schäden – gleichzeitiges Absenken der Konfliktschwelle!

### 2. Erhöhung der Unsicherheit des Konfliktsystems durch Integration des Dritten:

- Der Dritte als zu Überzeugender führt Erwartungsunsicherheit ein – Wie kann er für die eigene Seite gewonnen werden?
- Neue Erwartungsstrukturen / Kontingenzen / Komplexität
- Beispiel: Das *Recht* als Dritter

## Begriffsbildung V - Immunsystem

- **Immunsystem** als Mechanismus zur Komplexitätssteigerung der Gesellschaft mithilfe von kommunizierten Widersprüchen
  - Anschlussfähigkeit von Kommunikationen bleibt trotz (und: gerade durch!) Widersprüche gewährleistet
  - Widersprüche reagieren auf Strukturen, die möglicherweise die Anschlussfähigkeit von Kommunikation nicht mehr gewährleisten
  - Reaktion auf diese Widersprüche ermöglicht Anpassung / Abwandlung dieser Strukturen zugunsten der Autopoiesis
- „Das System immunisiert sich **nicht gegen das Nein, sondern mit Hilfe des Nein**; es schützt **sich nicht gegen Änderungen, sondern mit Hilfe von Änderungen gegen Erstarrung** [...]. Das Immunsystem schützt nicht die Struktur, es schützt die Autopoiesis, die geschlossene Selbstreproduktion des Systems“ (Luhmann, 1987, S. 507)
- **Recht & soziale Bewegungen** als Komponenten des Immunsystems
  - **Recht** als „Hauptmittel der Selektion aussichtsreicher Neins und riskierbarer Konflikte“ (S. 542)
  - **Soziale Bewegungen** als „Steigerung des Konfliktpotentials, die vom Recht ausgeht, durch weniger strukturabhängige, mehr über Selbstorganisation ad hoc operierende Verfahren“ (ebd.)

# Anhang / Ergänzungen

# Methodik

---

- Unterscheidung: System / Umwelt
- Beobachtung + Unterscheiden / Bezeichnen
- Autopoiesis: Selbstreproduktion des Systems aus systemeigenen Operationen  
→ Umwelt wird beobachtet, kann irritieren / kein Zugriff auf Umwelt
- Systeme = Umweltoffen + operativ geschlossen
- **→ Konflikt als System, dass sich als nach eigener Systemlogik selbstreproduzierendes Kommunikationssystem von Negationen beobachten lässt!**



# Kommunikation

- **Kommunikation = Synthese v. 3 Selektionen:**
  1. **Selektion einer Information:** Aus kontingenten Möglichkeitshorizonten wählt Alter eine zu kommunizierende Information aus
  2. **Selektion des Mitteilungsverhaltens:** Alter wählt ein Mitteilungsverhalten aus, von dem er erwartet, dass Ego es versteht
  3. **Selektion - Verstehen:** Ego beobachtet die Differenz von Information und Mitteilung und versteht Alters Kommunikation
- Ob Alters Kommunikation von Ego verstanden wurde, lässt sich nur an **Egos Anschlusskommunikation** beobachten! (Grundlage: Doppelte Kontingenz / Psychische Intransparenz)
- Möglichkeit der „Meta-Kommunikation“ in der Kommunikation („Mit X meinte ich...“)